

V o r t r a g

von

D r . R u d o l f S t e i n e r

gehalten am 4. März 1914 in S t u t t g a r t .

" Aufgabe und Ziel der Geisteswissenschaft und das geistige Suchen
in der Gegenwart."

Begrenztheit der Sehkraft; scharfsinnig, aber unfruchtbar; das Beste, die Augen zu bewaffnen. Sind denn die menschlichen Seelenkräfte fähig, in das Gebiet des Geistes einzudringen, das hinter den Dingen liegt? Siehst du denn nicht ein, dass die Kant'schen Auseinandersetzungen über die Beschränktheit der menschlichen Erkenntnis-kraft ihren guten Grund haben? Ja, wie die über das menschliche Auge; nicht hineindringen in den lebendigen Organismus aus Zellen. Ganz richtig, aber nichts anderes ist damit ausgesagt, als das, wie Auge begrenzt; aber doch der Mensch eindringen kann in das geistige Gebiet. Die Fragestellung aus einer bloss richtigen in eine fruchtbare zu verwandeln, das ist die Aufgabe der Geisteswissenschaft. Sie gibt ~~denn~~ nicht Unrecht, die von der Beschränktheit des menschlichen Erkenntnisvermögens sprechen, aber sie gibt die Mittel. Hast du auch versucht, mit deinen Gedanken, Gefühlen, und Willensimpulsen zu leben? Unbegrenzte Steigerung der Aufmerksamkeit; ein ~~Eingeschränktes~~ aus unserem Bewusstseins-horizont ins Auge fassen; davon das Wort Aufmerksamkeit. Dann durch Aufmerksamkeit ~~sehen~~ gutes Gedächtnis; denn ein gutes Gedächtnis ist die Frucht immer wieder und wieder erfolgter

✓ N

V o r t r a g

von

D r . R u d o l f S t e i n e r

gehalten am 4. März 1914 in S t u t t g a r t .

- - - -

" Aufgabe und Ziel der Geisteswissenschaft und das geistige Suchen
in der Gegenwart."

Begrenztheit der Sehkraft; scharfsinnig, aber unfruchtbar; das Beste, die Augen zu bewaffnen. Sind denn die menschlichen Seelenkräfte fähig, in das Gebiet des Geistes einzudringen, das hinter den Dingen liegt? Siehst du denn nicht ein, dass die Kant'schen Auseinandersetzungen über die Beschränktheit der menschlichen Erkenntnis-kraft ihren guten Grund haben? Ja, wie die über das menschliche Auge; nicht hineindringen in den lebendigen Organismus aus Zellen. Ganz richtig, aber nichts anderes ist damit ausgesagt, als das, wie Auge begrenzt; aber doch der Mensch eindringen kann in das geistige Gebiet. Die Fragestellung aus einer bloss richtigen in eine fruchtbare zu verwandeln, das ist die Aufgabe der Geisteswissenschaft. Sie gibt ~~denn~~ nicht Unrecht, die von der Beschränktheit des menschlichen Erkenntnisvermögens sprechen, aber sie gibt die Mittel. Hast du auch versucht, mit deinen Gedanken, Gefühlen, und Willensimpulsen zu leben? Unbegrenzte Steigerung der Aufmerksamkeit; ein ~~Eingeschränktes~~ aus unserem Bewusstseins-horizont ins Auge fassen; davon das Wort Aufmerksamkeit. Dann durch Aufmerksamkeit ~~schenken~~ gutes Gedächtnis; denn ein gutes Gedächtnis ist die Frucht immer wieder und wieder erfolgter

Stärkung unserer Aufmerksamkeit. Auch unser Bewusstsein hängt davon ab, wenn immer unsere Kräfte der Seele konzentriert. Auch zur Steigerung des Ich. Konzentration, weniger was der Inhalt, als Anstrengen. Wenn Wasser nicht getrennt, nichts aussagen kann über die Natur des Wasserstoffs. Erst wenn Seele herausgestärkt. Dann erst, wenn man den Wasserstoff abgetrennt hat, kann man etwas aussagen über seine Natur. Erst wenn die Seele abgetrennt, kann man etwas aussagen über das Seelisch-Geistige. Das Wasser nicht ein Monon ist; Dualist. Richard Wahle, alle Begriffe versucht. Goethe; mache dich zum Organ. Hingabe an das, was herankommt. Das kommt dann schon, wie das Licht zum Auge. Wahle, alle Ideen. Die Geisteswissenschaft gibt nicht eine neue Idee, sondern einen Weg. Geisteswissenschaft mehr das Wie, Naturwissenschaft das Was. Uhr, Uhrmacher. Die Naturgesetze nicht zum Gott. Der Mensch Mikrokosmos aus der physischen Welt, auch geistig aus allen Wesenheiten und Kräften der geistigen Welt.

- - - - -